

Beilage zu Nr. 91 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch, 19. April 1871.

Die Bitterungs-Verhältnisse zu Halle im Februar 1871.

Nach den Beobachtungen der hiesigen engl. meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 1^{''},64 höher als das Mittel von 1851—1860, welches 333^{''},90 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren enger als sie im Mittel jener zehn Jahre (339^{''},49 und 326^{''},91) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 6. bis 7. Abends, wo das Barometer um 7^{''},50 stieg. \bar{z}

Die mittlere Monats-Temperatur war um 1,027 tiefer als im Mittel der sieben Jahre 1851—1867, welches 0,931 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur war fast durchgehend niedriger, als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851—1864 hätte sein sollen, sie schwankte zwischen -16,95 und 7,09. — Die Grenzen, zwischen denen die Temperatur schwankte, waren weiter als die zehn-jährigen mittleren Grenzen (6,93 und -9,96).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 1. bis 2. Abends, wo die Temperatur um 12,09 stieg; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 2., wo es Mittags 2 Uhr um 11,04 wärmer war als Morgens 6 Uhr. — Dagegen war am 9. Mittags die Wärme um 1,02, am 7. um 1,01 und am 6. und 17. um 0,2 geringer als Morgens. Das Thermometer fiel unter 0° an 12 Tagen, im Mittel an 10 Tagen. Ueber 0° kam es nicht an 9 Tagen.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dunsdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0° reducirt Pariser Linien.	Dunsdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
am 6 Uhr Morgens	335,65	1,64	78,93	-2,34
am 2 Uhr Mittags	335,38	1,93	78,00	0,80
am 10 Uhr Abends	335,59	1,62	76,86	-1,32
im ganzen Monat	335,54	1,73	77,96	-0,96

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 333^{''},81.

Die beobachteten Extreme waren folgende:

a) Luftdruck

stärkster am 7. Abends 10 Uhr: 339^{''},35.
geringster am 6. Mittags 2 Uhr: 329^{''},83.
größte Differenz im Monat: 9^{''},52.

b) Dunsdruck

stärkster am 28. Mittags 2 Uhr: 3^{''},61.
geringster am 12. Morgens 6 Uhr: 0^{''},05.

c) Relative Feuchtigkeit

stärkste 6mal 96 %.
geringste am 12. Morgens 6 Uhr: 17 %.

d) Luftwärme

höchste am 27. Mittags 2 Uhr: 9,06.
geringste am 11. Morgens 6 Uhr: -18,04.
größte Differenz im Monat: 28,00.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

5mal	N	7mal	S
0mal	NNO	2mal	SSW
0mal	NO	31mal	SW
0mal	ONO	4mal	WSW
2mal	O	6mal	W
2mal	OSO	5mal	WNW
7mal	SO	3mal	NW
4mal	SSO	2mal	NNW

Windstille 4mal.

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von SO durch S und W bis WNW sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist fast SW, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 43° 36', während sie im Mittel der Jahre 1851—1860 zwischen WNW und W fällt.

Der Himmel war durchschnittlich wolkig, er war nämlich
bedeckt an 12 Tagen;
trübe an 3 Tagen;
wolkig an 6 Tagen;
ziemlich heiter an 2 Tagen;
heiter an 2 Tagen;
völlig heiter an 3 Tagen.

Der ganze feuchte Niederschlag des Monats betrug 71,9 Cubitzoll, und zwar 25,9 Cubitzoll von Regen, 36,5 von Schnee und 9,5 von gemischtem Regen und Schnee. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf diesen Monat ein Niederschlag von 163,2 Cubitzoll.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung 4. Klasse 143. Königlich Preussischen Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlrn. auf Nr. 46,610. 7 Gewinne von 5000 Thlrn. fielen auf Nr. 1730. 5865. 7918. 11,733. 13,183. 48,413 und 72,477. 4 Gewinne zu 2000 Thlrn. fielen auf Nr. 20,603. 25,158. 37,753 und 56,428.

40 Gewinne von 1000 Thlrn. fielen auf Nr. 3457. 11,793. 12,176. 12,236. 14,836. 16,912. 17,729. 23,528. 26,284. 28,058. 28,073. 36,068. 36,775. 45,368. 46,126. 49,057. 50,881. 53,006. 53,854. 54,910. 60,724. 60,864. 62,646. 65,214. 65,233. 67,381. 67,475. 70,417. 72,833. 74,517. 75,333. 76,592. 78,101. 78,688. 80,985. 82,295. 88,102. 91,534. 93,056 und 93,424.

43 Gewinne von 500 Thlrn. fielen auf Nr. 2272. 53,82. 9311. 16,350. 17,680. 18,760. 19,885. 28,490. 32,452. 32,974. 34,645. 36,286. 36,355. 36,584. 42,611. 43,288. 45,393. 47,876. 48,085. 49,464. 54,769. 56,903. 57,121. 59,928. 65,390. 66,857. 69,278. 70,154. 70,687. 72,575. 74,594. 76,031. 77,065. 81,515. 83,107. 83,128. 86,622. 87,214. 87,951. 89,202. 89,759. 91,009 und 92,897.

69 Gewinne von 200 Thlrn. fielen auf Nr. 207. 1996. 2051. 4141. 6471. 6772. 8939. 10,531. 10,764. 11,047. 11,788. 12,849. 16,354. 18,210. 21,318. 22,722. 22,925. 24,416. 25,596. 26,610. 27,470. 28,230. 29,715. 30,000. 32,267. 34,601. 34,784. 35,293. 40,559. 43,108. 43,360. 44,923. 48,482. 55,696. 59,312. 60,257. 63,301. 63,660. 63,969. 64,107. 64,262. 64,782. 65,064. 68,635. 72,547. 73,612. 73,644. 74,479. 75,200. 75,510. 75,827. 76,465. 77,050. 79,199. 79,526. 80,046. 81,890. 83,226. 84,835. 84,837. 84,980. 87,672. 88,089. 88,137. 88,153. 88,422. 92,302. 92,992 und 94,452.

Berlin, den 15. April 1871.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung 4. Klasse 143. Königlich Preussischen Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlrn. auf

Nr. 85,123. 1 Gewinn von 5000 Thln. auf Nr. 44,615. 1 Gewinn von 2000 Thln. auf Nr. 13,151.

37 Gewinne von 1000 Thln. fielen auf Nr. 445. 3190. 5068. 5722. 10,318. 13,291. 15,577. 16,199. 18,871. 20,072. 20,878. 27,549. 31,224. 31,455. 35,846. 39,168. 39,433. 39,488. 41,764. 48,394. 48,979. 50,100. 52,729. 53,212. 53,425. 57,651. 64,664. 72,272. 73,485. 76,698. 77,841. 84,558. 86,721. 87,297. 89,560. 91,941 und 93,552.

61 Gewinne von 500 Thln. fielen auf Nr. 313. 939. 1729. 4538. 5863. 7507. 13,334. 15,808. 15,921. 16,673. 16,740. 16,913. 19,566. 20,078. 22,789. 28,780. 28,794. 31,576. 32,816. 35,817. 35,949. 37,162. 39,875. 45,389. 47,132. 48,110. 48,163. 48,354. 49,390. 51,894. 52,054. 53,717. 59,614. 60,156. 61,684. 61,907. 63,645. 64,287. 64,767. 68,901. 69,525. 70,806. 71,931. 71,936. 74,180. 74,936. 75,682. 76,324. 79,476. 80,287. 80,993. 83,219. 83,715. 84,786. 85,013. 89,389. 89,970. 90,568. 93,186. 94,055 und 94,166.

71 Gewinne zu 200 Thln. fielen auf Nr. 104. 5849. 7382. 8092. 8172. 10,390. 10,849. 11,783. 13,730. 14,594. 19,582. 22,387. 22,884. 24,060. 25,084. 25,845. 25,932. 25,940. 26,179. 32,475. 33,196. 34,638. 35,473. 36,767. 40,614. 42,194. 42,336. 46,265. 47,205. 50,080. 50,182. 50,701. 51,662. 52,570. 52,630. 55,387. 56,018. 56,380. 56,509. 56,710. 57,644. 58,658. 59,658. 61,311. 65,023. 66,217. 67,746. 67,902. 68,201. 68,775. 68,805. 70,217. 73,075. 74,662. 75,687. 76,222. 76,685. 78,083. 79,317. 79,894. 82,303. 82,695. 87,018. 87,599. 88,871. 89,846. 90,477. 91,468. 92,325. 92,515 und 94,777.

Berlin, den 17. April 1871.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Litterarische Notizen.

D. — Neu erschienen ist von der oft in d. Bl. erwähnten Sammlung der „*Lieder zu Schutz und Trutz*“ bei Franz Vipperheide in Berlin die 11. Lieferung (10. April 1871) mit Beiträgen von R. Genée, aus dem Kladderadatsch, von Gerock, Fritz Reuter, David Strauß, Wilhelm Jensen, F. Leibing, Fr. Vischer, Gustav Schwetschke, Felix Dahn, Helkei, W. Carriere, A. Kaufmann, Hoffmann von Fallersleben und andern Dichtern. Der Nachdruck des Reuterschen Beitrages wird verboten, dagegen der des Wolffschen Gedichtes „die Fahne der Einundsechziger“ unter Angabe der Quelle gewünscht.

Ferner bemerken wir, daß das in d. Bl. oft erwähnte „*Buch der Welt*“ (Stuttgart, Retaktion und Verlag der Hoffmannschen Verlagsbuchhandlung), welches bekanntlich seit längerer Zeit sich zu einer periodisch erscheinenden illustrierten Volkschrift umgestaltet hat, nicht lange (mit der 20. Nummer des Jahrganges) seit Beginn des Jahrganges 1871 angefangen hat, für das außerhalb Stuttgarts befindliche Publicum in größeren Hefen zu 5 $\frac{1}{2}$ oder 18 Kr. zu erscheinen. Die seit Nr. 20 uns vorliegenden Nummern, resp. Hefen dieses Blattes bieten einen sehr reichen und spannenden Inhalt. Selbstredend behaupten die großen Kriegereignisse der jüngsten Vergangenheit zur Zeit auch in dieser Zeitschrift den Vorrang. Auch das „*Buch der Welt*“ folgte dem patriotischen Aufschwung der Nation; und (während wir und sehr viele Leser sehr gern die „*Briefe aus Berlin*“ mit ihrer uns abstoßenden Bissigkeit im Ton der ehemaligen „*Zukunft*“ entbehrt hätten) dieser Theilnahme verdankt diese Zeitschrift eine Reihe ihrer ausgezeichnetsten Aufsätze, unter denen — neben den Biographien der deutschen Helden des Krieges, neben den Schilderungen der Hauptschlachten, neben landschaftlichen Skizzen und neben Aufsätzen über die direkten und indirekten Folgen des Krieges, — namentlich die Arbeiten Franz Maurers über die französische und die deutsche Artillerie berühmt geworden sind. — Unter den Novellen und Originalromanen nennen wir namentlich Hill's: „um Thron und Leben“ (Scene aus der Zeit Wilhelms des Großen von England); die um eine grauenvolle Pitavalgeschichte gruppierte Blutgeschichte Temmes: „Zu einer Brautnacht“. Aus ganz moderner Zeit verdient Auerbachs „*Mumienweizen*“, und Turgeniew's „*Am Vorabend*“, während F. Flug mit seinem „*Bauernkaiser*“ in die zweite Hälfte des dreißigjährigen Krieges, in die Kämpfe bei Rheinfelden zurückführt.

(Fortsetzung folgt.)

Frauenverein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Die sämtlichen Mitglieder des Vereins werden ersucht, Donnerstag den 20. April Nachmittags 4 Uhr im Schießgrabenfaale zusammenzukommen, um über Bewilligung von Unterstützungen zu beraten. Auch Nichtmitgliedern, welche für die Vereinsache Interesse haben, ist die Theilnahme an der Versammlung gern gestattet.

Für den Vorstand.
Drhanber.

Militärische Auszeichnungen.

Das *Eiserne Kreuz* hat ferner erhalten:

Reinhold Kirchner, Vice-Feldwebel im Magd. Füß.-Reg. Nr. 36, (Sohn des Stadtraths Kirchner hier).

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 17. April. In der heutigen Sitzung des deutschen Reichstags begründete Graf Kuzburg die von ihm an den Reichstanzler gerichtete Interpellation in Betreff der in Elsaß und Lothringen bestehenden Mißstände auf handelspolitischem Gebiete. Das Verfahren der französischen Regierung sei, führt Redner aus, im Widerspruch mit Art. 15 des Präliminarfriedens und gestalte die handelspolitische Lage in Elsaß und Lothringen zu einer unhaltbaren, der Nothwehr der Elsäßer sei ein begründeter. Von einer künftigen definitiven Gestaltung der Verhältnisse sei in der Interpellation nicht die Rede, nicht von Freihandel oder Schutz Zoll, sondern von einer Regelung des Provisoriums, da dem Reichstage obliege, den warmen Gefühlen für den Elsaß Ausdruck zu geben. — Minister Delbrück giebt den jetzigen Zustand als einen unhaltbaren zu, und die Regierungen erkennen es als ihre Pflicht an, die Zustände zu bessern. Das Verfahren der französischen Zollämter ist beseitigt, die Waaren der Provinzen werden wieder zollfrei nach Frankreich eingelassen. Die Einfuhr französischer Waaren nach Elsaß ist gering, erheblicher die aus der Schweiz. Es wird nothwendig sein, gewisse Erzeugnisse nach dem Zollverein nur gegen Ursprungszeugnisse zuzulassen. Hierzu bedarf es einer gesetzlichen Ermächtigung, welche jetzt ausgearbeitet wird und noch in dieser Woche dem Reichstage zugehen soll.

Es folgten Wahlprüfungen. In der Debatte bei der Prüfung der Wahl des Abg. Dr. Schüttinger im Wahlkreise Bamberg, welche die Abtheilung zu fassiren beantragt, nehmen für die Gültigkeitserklärung Abgeordneten von Schels (Oberpfalz), v. Dheimb (Minden), Domkapitular Schmidt (Niedach in Oberbayern), v. Behr (Greifswald), v. Lenthe (Hannover) das Wort. Für die Ungültigkeitserklärung sprachen außer dem Referenten von Unruhe-Domst die Abgg. Wehrenpennig, Kraußolt (Bayreuth), Fischer (Augsburg). Die Debatte drehte sich wieder um die Frage, ob eine Einwirkung des Klerus von der Kanzel herab auf die Wahlen statthaft sei. Auf die Behauptung, daß diese Einwirkung eine keineswegs ungesetzliche und nicht anders als die Wirksamkeit der Presse und Vereine zu beurtheilen sei, wurde erwidert, daß es sich auch nicht um einen Antrag auf Verfolgung ungesetzlicher Handlungen der betreffenden Geistlichen, sondern nur um die Wahrung der Wahlfreiheit durch Cassation der betreffenden Wahl handle. Der Ab. Fischer brachte einige drastische Proben aus der Wahl-Predigt eines bairischen Geistlichen bei, welche wegen ihrer persönlichen Anzüglichkeiten gegen die Fürsten Bismarck und Hohenlohe im Hause säkularische Heiterkeit erregten. Die Wahl des Abg. Dr. Schüttinger wurde darauf für ungültig erklärt; für die Gültigkeit stimmten die Liberalen, die konservative und der größte Theil der (freikonservativen) deutschen Reichspartei. — Auch die Wahl des Grafen Pückler im Wahlkreise Striegau-Schweidnitz wurde nach längerer Debatte für ungültig erklärt.

London, 17. April. Eine Depesche der „Times“ meldet Folgendes: Mac Mahon hat die Umzingelung von Aenières glücklich bewerkstelligt. Die Ersahwahlen der Commune sind unter geringer Theilnahme vor sich gegangen; viele Wähler haben sich der Abstimmung enthalten.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 15. April. Die „Wiener Zeitung“ enthält ein kaiserliches Handschreiben d. d. Meran, den 11. April, durch welches Ritter von Grocholski zum Minister ernannt wird.

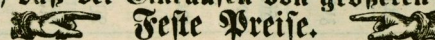
Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß von heute an am hiesigen Platze
grosse Märkerstrasse Nr. 4, im Gewölbe
 folgende Gegenstände zum Verkauf kommen und Verhältnißhalber, weil der Besitzer bei Beginn des Krieges zum Militärdienst einberufen worden, zu
 nachstehend billigen Preisen

A U S V E R K A U F T werden!

Als Beweis der außerordentlich billigen Preise lasse ich nachstehend den neuesten Preis-Courant folgen, welchen ich genau zu beachten bitte, und ersuche ein geehrtes Publikum, diesen wahrhaft reellen Ausverkauf nicht mit so verschiedenen jetzt existirenden Markttschreiereien und Ausverkaufschwindeleien, welche schon in so hohem Maaßstabe gediehen sind, zu vergleichen und bitte die günstige Gelegenheit, die darin besteht: !gute Waare für wenig Geld! einzukaufen zu können, nicht unbeachtet zu lassen, denn nie dürfte sich ein so vortheilhaftes Anerbieten wiederholen und eigene Vorwürfe können nicht ausbleiben, wenn die dargebrachten Vortheile, welche Jedermann geboten sind, unberücksichtigt vorübergehen, und wird sich jeder der geehrten Herrschaften, welche mich mit einem Besuche erfreuen, von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen u. zur Einsicht gelangen, daß nichts übertrieben ist.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß bei Einkäufen von größeren Posten Begünstigungen stattfinden.



PREIS-COURANT.

Kurzwaaren:

- 1100 Dhd. **Strickbaumwolle** in sortirten Nummern, Dhd. 5 *Sgr.*
- 160 Pfd. farbige **Strickbaumwolle** zu Kinderstrümpfen,
- 100 Pfd. **Stramadura-Baumwolle**,
- 1100 Gros **Schuhfengel**,
- 48 Pfd. schwarze **Nähseide** prima Qual., Both 10 *Sgr.*
- 100 Dhd. **leinene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben,
- Nähnadeln** (blaudhrig) 25 Stück 1 *Sgr.*
- Stricknadeln** 3 Spiel 1 *Sgr.*
- 260 Pfd. **Hanzwirne**, schwarz und weiß, Nr. 30, 35, 40, 50, 60, 70 u. 80,
à Lage von 3 *Sgr.* an,
- 1000 Dhd. **Maschinengarn** in schwarz und weiß, Dhd. 7½ *Sgr.*
- 600 Dhd. **Eisengarn** in allen Farben, Dhd. 2¼ *Sgr.*
- 100 Gros **gezwirnte Hemdenknöpfe** in verschiedenen Größen, Dhd. v. 6 *Sgr.* an,
- 80 Gros **Besatzknöpfe** zu Kleidern,
- 200 Dhd. **Borden u. Lizen**, **Zwirnhandschuhe** sehr billig,
- 60 Dhd. **wollene Stoffschnure**, St. von 20 Ellen 2 *Sgr.*
- 60 Dhd. **Notizbücher** und **Vortemonnaies**, enorm billig,
- 200 Dhd. **Kinder-Einsteckkämmen**, Stück von 1 *Sgr.* an,
- 10 Dhd. **Zahnbürsten**,
- 60 Dhd. **Pincenez**, St. 7½ *Sgr.*
- 60 Dhd. **neusilb. Sp- und Theelöffel**,
- 300 Dhd. **Manschettenknöpfe**, **Volants** zu weißen Röcken,
- 17 Dhd. **Zollstöcke**, St. 1 *Sgr.*
- 200 Dhd. **Krisir**, **Staub- u. Scheitellkämmen** in Gummi, St von 2 *Sgr.* an,
- 60 Dhd. **Uhrschlüssel**, St. 6 *Sgr.*
- 80 Dhd. **Hosenträger**, Paar 5 *Sgr.*, **Piqué-Schlipse**, Dhd. 6 *Sgr.*
- 600 St. schwarze **Sammetbänder** in verschiedenen Breiten,
- 2000 Ellen **seidene Bänder** in verschiedenen Breiten und Farben,
- 40 Dhd. **Herrn-Chemisettes**, ¼ Dhd. von 12½ *Sgr.* an,
- 30 Dhd. **Herrn-Oberhemden** elegant gearbeitet, St. 25 *Sgr.*
- 100 Dhd. **Herrn-Kragen**, Dhd. von 25 *Sgr.* an,

- 80 Dhd. **Herrn-Manschetten**,
- 100 Dhd. **Damen-Stulpen** mit Kragen, Garnitur 3 *Sgr.*

Kleiderstoffe, als

- Popeline**, **Nipse**, **Alpacas**, **Mohairs**, **Mixcorts**, **Lustres** Elle 3¼ *Sgr.*, **Singham** Elle 2½ *Sgr.*, **Regenmantelstoffe** Elle 5 *Sgr.*, **Lamas** Elle 3 *Sgr.*, **Silenerburger Waschkattune** Elle 3 *Sgr.*, **Piqué-Kattune** Elle 4 *Sgr.*, **Blaudruck** Elle 3 *Sgr.* an,
- 700 Ellen **Noirée** in schwarz und braun, Elle 5½ *Sgr.* an,
- 10 Dhd. **Noirée-Röcke**, elegant besetzt, Stück 2 *R.* an,
- 50 Stück **Alpaca-Blousen** für Damen in schwarz, blau, braun, roth und weiß, Stück 1 *Ehler.* an, **Noirée-Schürzen** enorm billig,
- 300 Stk. **seidene Taschentücher**, Stück 20 *Sgr.* an,
- 1000 Ellen **Shirting**, prächtvolle Waare, die Elle 2½ *Sgr.*, sonst 4 *Sgr.*
- 1000 Ellen **Chiffon**,
- 800 Ellen **weißen Piqué**, Elle 2½ *Sgr.* an, sonst 4 *Sgr.*
- 60 Dhd. **weiße Taschentücher**, Dhd. 17½ *Sgr.* an,
- 46 Stück **Bielfelder** und **Schlesische Leinen**, sehr billig,
- 20 Dhd. **feine Damasthandtücher**, **Küchen- u. Somtoirhandtücher**, **Bettdecken**, **Tischtücher**, **Servietten**, auffallend billig,
- 30 Dhd. **leinene Schürzen**, Stück 9 *Sgr.* an,
- 40 Stück **Gardinen** in verschiedenen Mustern, Elle 2½ *Sgr.* an,
- 40 Dhd. **bunte Taschentücher**, ¼ Dhd. 12 *Sgr.*
- 42 Stück **Bettzeuge** in nur echten Farben, Elle 3½ *Sgr.* an,
- 64 Dhd. **Corsettes**, Stück 8 *Sgr.* an,
- ein Posten **Herrn- und Damen-Camisols**, so auch einige Dhd. **Seelenwärmer** zu außergewöhnlich billigen Preisen,
- 18 Stück **breite Flannels**,
- 250 Ellen **weißen Mull** zu Kleidern u. s. w..
- 60 Dhd. **Grinolins**, kreisig, Stück 4 *Sgr.* an,
- verschiedene **Futterzeuge** sehr billig,
- baumwollene **Hosenstoffe** und noch viele andere Artikel.

Pergamenten aus Leipzig, Geschäftslokal in Leipzig, Salzgäßchen 4.
Verkaufslokal in Halle, große Märkerstraße Nr. 4.



Peru-Guano

von Mutzenbecher, aufgeschlossener Peru-Guano von Ohlendorff, beide Sorten noch von den alten Vorräthen mit hohem Stickstoffgehalt, sowie Superphosphat aus Knochenkohle, Chili-Salpeter, ged. Knochenmehl und Kalidünger empfiehlt unter Garantie der Echtheit

Gustav Mann junior,
am Bahnhof.

Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, pra. Portland-Cemente, Dachfilz, Dachpappe, pra. Port-Madre-Dachschiefer, Mauersteine, Chamottesteine und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior.

Baumwachs

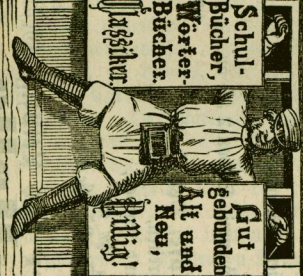
empf. Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Schulbücher in dauerhaften Einbänden, Wörterbücher, Atlanten bei Ed. Anton, Barfüßerstraße 1.

Schulbücher = bei Peterjen neu alt = Schulberg 17 viele sehr billig!!! an der Universität.

+ Barfüßerstraße No. 12 +

+ Barfüßerstraße No. 12 +



Schulbücher, Wörterbücher, Atlanten, Gebundene Alt und Neu, Billig!

+ BUCHHANDLUNG. +

J. M. Reichardt.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen etc. zu Warendorf im Westfalen,“ welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis franco versandt.

Achtung.

Da ich jetzt bedeutende Einkäufe von schönen Pferden gemacht, so verkaufe ich diese Woche das feinste Fleisch à Lt. 2 1/2 Gr., bei 10 bis 20 Lt. außerdem noch Rabatt. Fr. Thurm.

Circa 50 Gr. Heu, prima Qualität, hat abzulassen Fr. Thurm.

Meinen schönen Salon-Flügel will ich wegen Umbau spottbillig verkaufen. Fr. Thurm.

Harmoniums

bei G. Benemann, Mauergasse 6, parterre.

Eine fast neue hölzerne Pumpe mit starken, eisernen Beschlag steht zu verk. Lindenstraße 1.

Ein Kessel u. ein Wasserfl. zu verkaufen Leipzigerstraße 13.

Kanarienhähne u. Sien verk. Schmeerstr. 9, 2 Tr.

Schulbücher, eine große Zahl, werden bei Peterjen, Schulberg, an der Universität zu ermäßigten Preis verkauft.

Große Stralsunder- & Fettbücklinge, à St. 4, 5, 6, 9 & Große fette Bratberinge, à St. 9 & 1 Gr. Bolze.

Frische Holstein. Mustern empfing Wilh. Schubert, große Steinstraße 2.

Soeben trafen

Frische Kieler Fettbücklinge. Frische Kieler Sprotten ein bei

Wilh. Schubert, große Steinstraße 2.

Zum Schulanfang

empfehle alle nur möglichen Schul-Artikel, besonders aber als Specialität, die Utensilien für jedes Zeichnen und Malen zu billigen Preisen. S. Bretschneider, Mauergasse 3.

Brennholz wird verkauft große Ulrichsstraße 6.

Pianoforte zu verkaufen und zu vermieten bei Benemann, Mauergasse 6, part.

2 gr. Markt-Riften billig zu verk. Schützengasse 20.

Ein fettes Schwein zu verkaufen Schützengasse 12.

Eine starke Handkarre wird zu kaufen gesucht bei

F. W. Schröder, Brüderstraße 4.

Regen- u. Sonnenschirme reparirt Schirmmacher Finger, gr. Rittergasse 11.

Belziachen

übernimmt zur Conferirung mit Garantie A. C. Dreßler, gr. Steinstraße 10.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, weisse u. grüne Glasbrocken, Schmelz- u. Gusseisen und alle sonst. Metalle zu den höchsten Preisen bei Gustav Mann junior, am Bahnhof.

Ein stud. phil. wünscht in d. Sprachen Privatunterricht zu ert. Gef. Abt. u. A. 10. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Landwehrmann, der noch 3 Wochen hier in Garnison bleibt, wünscht sich während seiner freien Zeit nützlich zu beschäftigen. Gef. Offerten J. W. S. poste restante.

Unterzeichneter empfiehlt einen gründlichen Unterricht in Französisch, Englisch und Italienisch. Nachhilfe in Latein und Mathematik.

A. Sany, Kellnergasse 9, 2 Tr.

Zum 1. Juli sucht ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Frau Consistorialr. Neuenhaus, Domhof.

Ein ordentliches Mädchen sucht

Elise Baumann, Leipzigerstr. 13.

Köchinnen, Hans- u. Viehmädchen, Knechte, Enden f. b. hoh. Lohn Fr. Fleckinger, kl. Schlamms 3.

Ein Mädchen von außerhalb sucht einen Dienst sofort Schülershof 4.

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit sucht einen Dienst. Zu erfragen Oberglauch 42.

Ein im Nähen und Plätten geschicktes Hausmädchen wird zum 1. Juli dieses Jahres gesucht durch Frau Justizrath v. Nadecke, große Steinstraße 15, 1 Tr.

Ich suche einen Bergmann als Bohrführer. F. Gäde, Brunnenmeister, Magdeburger Chauffee 13.

Ich suche einen Diener und gebe einem gemessenen Militär, — Leicht-Invaliden — den Vorzug. Dr. Waldmann, Oberstabsarzt a. D. Mühlweg 3.

Die erste Etage, Leipzigerstraße 45, ist von Johannis an zu vermieten. Auskunft ertheilt Emil Franke.

Im Pelznähen geübte Frauen finden Beschäftigung bei Emil Franke.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht von Geheimrath Leo, vor dem Kirchthor.

Ein Logis im Preise v. 24 — 32 R. wird zum 1. Juli von ordentl. Leuten ges. Zu erf. Lillengasse 2.

Zwei einzelne Leute, Fabrikler, suchen sofort wegen Umzug eine kleine Wohnung. Adressen abzugeben Bahnhofstraße 3.

Das Haus Mittelwache 14, welches der Herr Wundarzt Zeuner bewohnt, ist anderweitig zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Alles Nähere zu erfahren Becherhof 6.

Auch findet daselbst ein Lehrling, welcher Lust hat Pfannenschmied zu werden, unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen.

Ein Logis von 3 Stuben, 7 Kammern, Küche und Zubehör ist zu verm. und 1 Oct. zu beziehen. Lud. Kathe, Leipzigerstraße 95/96.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten in Bauers Brauerei.

Brunoswarte 19 ist eine Wohnung zum Preise von 38 R. zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. F. A. Köppe, gr. Schlamm 1.

Gr. Ulrichsstraße 26 ist die Parterre-Wohnung als Geschäftslocal zum 1. Juli oder später zu vermieten. Auch könnte es zu einem Laden eingerichtet werden.

In meinem Hause, Giebichensteiner Burgstrasse No. 28 ist die Bel-Etage (von nun an ungetheilt) zu vermieten und am 1. October zu beziehen. Professor E. Riehm.

Die sehr elegant eingerichtete Bel-Etage des Hauses, Kleine Klausstraße 11 ist sofort disponibel.

1 St., 1 K., kl. R., Preis 28 R. zum 1. Juli zu vermieten kleine Drauhausegasse 22.